



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

67 (30.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3258](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3258)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich, Bringerlohn 5 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag R. 1.15 pro Quart.

Inserate: Lokal-Inserate 10 Pfg. v. Zeile, Ausw. Inserate 20 Pfg. v. Zeile, Einzel-Nummern 2 Pfg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. April 1886.
Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 27. April 1886:
In Sachen der Wasserleitung wurde beschlossen:

- a. Die Lieferung und Aufstellung der für die hiesige Wasserleitung erforderlichen Compound-Maschinen nebst Pumpen, Leitungen, Geländer, Bodenplatten, sammt Zubehör und Reservetheilen, sowie die Lieferung und Anbringung eines Aufstrahlers und der feinen Garnituren für die Dampfessel, zum Gesamtpreise von R. 92,500 der Firma Gebrüder Sulzer in Ludwigsbafen a. Rh.
- b. Die Lieferung von drei Stück Wassflammrohressel nebst der großen Armatur und sonstiger Zubehör zum Gesamtpreise von R. 19,423,50 der Firma Fischer & Berner hier.
- c. Die Lieferung der schmiedeeisernen Armaturen für die Haupt- und Sammelbrunnen der Firma Fischer & Berner hier zum Preise von R. 26,50 per 100 Kilo franco Baustelle nach Maßgabe der hierfür aufgestellten Lieferungsbedingungen zu übertragen.

In Betreff der Anbringung von Hydranten beschließt der Stadtrath nach Anhörung des Verwaltungsraths der Feuerwehr und nach gemachten Erhebungen in Frankfurt a. R., Nürnberg und Karlsruhe auf Antrag der technischen Wasserleitungs-Commission, es sei an dem früheren Beschlusse, wozuach Unterflurhydranten angebracht werden sollen, festzuhalten. Namentlich die Erfahrungen, welche in Nürnberg gemacht wurden, lassen entschieden die Herstellung von Unterflurhydranten geboten erscheinen.

Blumen diebstähle auf dem Friedhof. Kaum beginnen die Weinblumen, die Hohen des anziehenden Wonnemonats Mai, ihren reichen Blüthenbüschel zu entfalten, so sind auch schon gewissenlose Leute, denen ein Sinn für Naturschönheiten sicher nicht inne wohnt, bereit, Jagd auf dieselben zu machen. Die Strau- che ihres, auch für das Auge schönen Schmuckes zu berauben. Es geschieht dies nicht nur im Schlossgarten, sondern auch der Friedhof, jene geweihte Stätte, schützt nicht vor der Verwüstung. So sehen wir schon jetzt eine ganze Anzahl Sträucher von denen die kaum erblühten Blumen schon wieder weggebrochen sind. Man geht aber dort in der Verwechslung von Wein und Bein noch einen großen Schritt weiter und entwendet werth- volle Blumenstöcke und Pflanzensamen von den Gräbern und Erbgräbern; ja selbst die Umfassungssteine scheinen ein angemessenes Diebstahllobject zu sein, denn auch diese wurden in neuerer Zeit in vielen Fällen entwendet. Es sollten unserer Trachten auch auf den Friedhof Tafeln angebracht werden des Inhalts, daß die Anlagen dem Schutz des Substitums empfohlen sind, und sollten alle bekannt gewordenen Fälle von Verwüstung der Gräber unmissverständlich zur Anzeige gebracht werden. Das Aufsichtspersonal kann nicht überall sein und bedarf der Unterstützung jedes rechtlich denkenden Bürgers.

Körperverletzung. Im Laufe des gestrigen Nachmittags kamen zwei hiesige Burichen auf einen Bauplatz in St. G. 9, um einen Kollegen zu besuchen. Der Bonausscheber bedeutete jedoch den beiden Besuchenden, daß dieselben zu einer anderen Zeit ihre Wisten machen sollten. Hierüber entstand ein Streit, der dahin ausartete, daß einer dieser Burichen einem dem Aufseher zur Hilfe bringenden Maurer Dolzmann von Leutershausen 3 Stiche in den Rücken verriete. Die Verhaftung der beiden Burichen erfolgte sofort; man bezweifelt die Genehmigung des Verlegten. Es wird angenommen, daß der beabsichtigte Besuch auf der Baustelle mit der Lohnbewegung zusammenhängt.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Baistrov. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)
"Auch nicht," lautete die lakonische Antwort.
Der Lahme hielt mit Schreiben inne und sah mit offenem Munde bald auf Kupfer, bald auf den inquirirenden Bureauvorsteher. Der letztere suchte die Schultern und gab damit zu verstehen, daß er die Ansicht des lahmen Kollegen theile. Dieser Ansicht zufolge war der neue Arbeiter ein Erzlägner. Es war ja nicht denkbar, daß der penible Prinzipal einen Menschen mit so wenig "ausgeschriebener Hand" und so mangelhaften

Langfinger. Diese Art von Herren machte von ihrer Kunst auf dem Ludwigs- bafener Markte den ausgiebigsten Gebrauch. Diese Taschenselbst operirten hauptsächlich dort, wo der Menschenandrang am bedeutendsten war. Mehrere Neßbesitzer, unter denen sich auch ein Mannheimer Kind befand, wurden um ein Erkleckliches leichter gemacht; leider gelang es der Polizei bis jetzt noch nicht, einen dieser Helden dingfest zu machen.

Warnung. Eine, dem Anscheine nach von der Großh. Generaldirektion selbst ausgegangene Warnung, macht jetzt die Runde durch die Blätter, die auch wir zu wieder- holen, und verpflichtet halten. Dieselbe lautet: "Wie bekannt, vliegt die Großh. Bahner- waltung die unbrauchbar gewordenen Eisen- bahnschwellen jeweils zum Verkauf zu bringen, wobei in die Verkaufsbedingungen regelmäßig eine entsprechende Klausel aufgenommen wird, um die Verwendung solcher alten Schwellen als Brennholz zu verhindern. Bei der Ver- brennung verflüchtigt sich nämlich, wie von sachverständiger Seite dargebracht ist, das in den behufs längerer Daurarbeit mit Queck- silberchlorid getränkten transportierten Schwellen enthaltene Quecksilber und es entwickeln sich auf diese Weise für die Gesundheit höchst schädliche Dämpfe. Nachgewiesenermaßen wird aber das alte Schwellenholz gleichwohl, insbesondere von Händlern und Regaeren in Bad- und Räderhöfen, vielfach als Brenn- holz verbraucht, wobei zu besürchten ist, daß die schädlichen Gase sich auch den mit ihnen in Berührung kommenden Gemüthsmitteln mit- theilen. Es dürfte im allgemeinen Interesse liegen, wenn auf diese Gefahr für die Ge- sundheit hingewiesen wird."

Redaran. 29. April. Einen Unfall mit glücklichem Ausgang habe Ihnen zu be- richten. Ein Fuhrmann von Reilshaus der von Redaran aus heimfuhr, nahm verschiedene, in der Gummiabrik beschäftigte Arbeiter mit und fuhr er dabei im Trab, als er plötzlich das eine Vorderrad verlor. Die Passagiere wurden durch den plötzlichen Aus auf die Straße geschleudert, doch wurde glücklicher Weise keiner derselben verletzt.

Redaran. 29. April. Ein beliebter Spaziergang der Mannheimer nach Redaran ist der Weg über den Lindenhof, weil man dortselbst von dem Staub, wie er auf der Landstraße die Passanten belästigt, geschützt ist; aber auch viele Arbeiter, die auf dem Lindenhof beschäftigt sind, beugen diesen Weg von und zur Arbeit, als den ihnen am nächsten, vorausgesetzt, daß das Wetter gut ist. Nun ist aber dieser Weg, so weit er Redarauer Gebiet berührt, so schlecht, daß er nur mit Gefahr zu passieren ist. Er ist der- maßen ausgefahren und so voller Löcher und Gleihschuren, daß es wirklich zu verwundern ist, daß noch keine Verwundungen und sonstige Unfälle vorgekommen sind. Man sah auch an zuständiger Stelle ein, daß eine Verbesse- rung notwendig war, denn man fuhr am Neustadt den Kies dorthin, scheint aber nun seit 4 Monaten noch keine Zeit gefunden zu haben, die Gleihschuren zuzubauen und den Kies zu vertreiben. So weit derselbe nicht von den zahlreichen Passanten auseinander getreten ist, liegt er noch auf Haufen, wie er dort abgeladen war. Für die Arbeiter, wie auch für die Mannheimer Spaziergänger wäre es höchst wünschenswerth, wenn diesem Mißstand baldigst abgeholfen würde.

Heidelberg. 28. April. Gestern Vormit- tag miethete ein Herr aus Mannheim von einem hiesigen Werbedeßiger ein Pferd, um einen Spazierritt zu machen. Auf der Kob- bacherstraße, wo es in übermäßig starker Ganganart entlang ging, stürzte das Pferd und brach ein Bein, so daß es abgeschafft werden muß.

Ludwigsbafen. 28. April. Heute gelang es unierer Polizei, ein sicherheitsgefährliches Individuum hinter Schloß und Riegel zu bringen. Es ist dies der Tagner oder viel- mehr Edenther Georg Waaner hier, gebürtig

aus Dannstadt, welcher überführt ist kürzlich den Einbruchs-Diebstahl bei Herrn Seiten- fieder Müller verübt zu haben. Auch noch anderer Diebstähle ist Wagner verdächtig; derselbe hat bereits eine 3 jährige Gefängnis- strafe wegen eines Diebstahls verbüßt.

Speyer. 27. April. Die diesjährigen 12tägigen Landwehr- und Reserve-Übungen beim 2. Pionier-Bataillon beginnen am 4. Mai. Zu diesen Übungen werden 200 Reservisten und Landwehrmänner hier ein- rücken. Die sechs wöchentlichen Übungen der Infanterie zur Ausbildung im Pionier- Übungsdienst beginnen beim 2. Pionier- Bataillon am 17. Mai.

Dagsfeld. 27. April. Hauptlehrer Wil- helm Ock hier feiert am Sonntag den 2. Mai sein 50jähriges Dienstjubiläum, an dem sich die ganze Gemeinde betheiligen wird.

Offenbach. 27. April. Zur Vorsicht mahnt folgender hier vorkommender Fall: Die Gat- tin des hiesigen Fabrikanten B. nach sich mit einer Nadel, mit der sie rothgefärbte Wolle verarbeitete, in den Finger, ohne zunächst die unbedeutende Wunde näher zu beachten. Bald aber entstand eine sehr schmerzhaft ge- schwulst und die schnell zu Raube gezogenen medizinischen Autoritäten haben erklärt, daß eine Amputation des Fingers durchaus not- wendig sei. Hoffentlich erwacht der bedau- erenswerthen Frau nicht noch ernstere Gefahr aus dieser Blutvergiftung.

Gerichtszeitung.

Mannheim. 28. April. (Schöffengericht. Vorsitzender: Herr Amtsrichter Tröge r. Schöffen: die Herren Fabrikant Reiling und Schreiner Bauer von hier. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Dr. Schneider. Gerichtsschreiber: Herr Actuar Fehrbach.)

- 1. B. Nießla, Tagelöhner von Reibendorf, wegen Diebstahls erhält 10 Tage Gefängnis.
 - 2. Tagelöhner J. Wittinger und Arbeiterin Baral von Aue werden wegen Landstreicherei zu je 4 Wochen Haft verurtheilt und der Landspolizei überwiefen.
 - 3. Katharina Lang, led. Köchin von Zwei- brücken, wird wegen Diebstahls 8 Tage Ge- fängnis zuerkannt.
 - 4. Tagelöhner Edmund Weismann Bwe. von Dellingen, 3. R. hier, wegen Körperver- letzung wird mit R. 4 Geldstrafe geahndet.
 - 5. Hermann Abraham, led. Metzger von Reichenbach, wegen Widerstandes erhält vier Wochen Gefängnis.
 - 6. Friedrich Biegler, led. Mafer von Rei- denheim, 3. R. hier, wird wegen Widerstands in eine Geldstrafe von R. 30 ankommen.
 - 7. Uhrmacher Katharina Beindler Ehefrau hier, wird wegen Unterschlagung in eine Ge- fängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt.
 - 8. Emil Boeder und Gottfried Beder, Fa- brikanten von Beglar, wegen Beleidigung zahlt Ersterer R. 50, Letzterer wird freige- sprochen.
- Zwei Fälle wurden vertagt, einer durch Vergleich erledigt.

Verschiedenes.

Kindermund. Eine recht artige Ge- schichte erzählt man sich darüber an hiesigem Plage. Eine Dame begab sich in Bealteilung ihres Tochterchens in ein Geschäft, um sich einen Gegenstand anzusehen. Es wurden ihr eine Reihe Sachen vorgelegt und der Preis genannt. Die Dame konnte sich jedoch zu einem Geschäftsabschluss nicht verstehen, son- dern sie sagte, sie wolle sich die Sache noch einmal überlegen und werde einen ihr beion- ders passenden Gegenstand holen. Das Töchter- chen aber, das den Vorfall mit Interesse verfolgte, sagte hierauf zu dem betreffenden Verkäufer: "Ach, glauben Sie das ja nicht, Mama hat ein solches Ding schon gekauft und wollte bloß sehen, ob sie Herrn A. nicht zu viel bezahlt hat. Tableau!"

Chinesische Drehschreib. Die Pefinger Zeitung" veröffentlicht jedoch ein Dekret des Kaisers Kuang-si, welches die Strafe des Literaten und Schriftstellers Wou-pi der Geviertheit werden sollte, in eine einfache Enthauptung umwandelt. Der Schriftsteller hatte nämlich das Majestätsverbrechen begangen, in einer seiner mehrerer verstorbenen chine- sischen Kaiser zu nennen, was die chinesische Hof-Etikette strengstens verbietet. Die Strafe dieses großen Verbrechers werden dagegen erst im Herbst hingerichtet werden.

Man sei zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an bidem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Sämorrboiden zc. leiden, sollten nicht veräumen durch eine Frühjahrs- Reinigungscur, welche nur wenige Biennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und ge- sund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen und achte genau auf den Namenszug R. Brandt's.
Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Umgehung des Betruges (A. Schachtel N. 1) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigsbafen. 1412



Abonnementsbestellungen

auf den
General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
für den
Monat Mai

werden von dem unterzeichneten Ver- lag, von unseren Trägerinnen und Agenturen entgegengenommen. **Neu ein- tretende Abonnenten erhalten den Ge- neral-Anzeiger täglich bis 1. Mai gratis.**

Abonnementspreis
pro Monat nur 30 Pfg.

Auf den mit heutiger Nummer begon- nenen großen Roman:

Um Millionen

von Hermann Rodkoffsky
machen wir ganz besonders aufmerksam und laden zu zahlreichem Abonnement ergebenst ein

Verlag des General-Anzeiger.

"Ich glaub's!"
"Sie müssen sich am Schreibtisch plagen von früh bis spät. Das Gehalt ist zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig. Sie sind niemals selbstständig und niemals frei, und haben doch nicht die Gemüthung, sich als Beamter zu fühlen. Und wenn Sie durch irgend welche Umstände Ihre Stell einmal verlieren, so finden Sie nicht so bald eine wieder."
"Das Alles habe ich mir schon selber gesagt!"
"Nun also?"
"Wenn sich etwas Besseres findet, dann sage ich dem Schreibtisch wieder Valer."
"So ist's recht," nickte Pfiffler, indem er seinem Untergebenen die Hand drückte. "Handwerk hat doch immer goldenen Boden!"
(Fortsetzung folgt.)

Fabrik-Versteigerung. In K 3, 14, 8. Stod...

Küchengerät, Weisung, Herren...

Fabrik-Versteigerung. In H 4, 25, u. Stod...

Küchengerät, Weisung, Frauenkleidung...

Versteigerung von Spezereiwaaren. Wegen gänzl. Geschäftsauflösung...

gegen fertige Barzahlung durch Unterzeichneten in schicklichen Abtheilungen...

Es ladet freundlich ein Peter Binder.

Zu verkaufen Ein komplettes Fuhrwerk mit Sommerwagen...

Bauplätze ohne Anzählung am Anfang der Waldhofstraße...

Bauplätze zu verkaufen in der Kellerstraße im Reichel in der Waldhofstraße...

Ein kleines Magazin (2 Stk.) auch für Werkstätte sehr geeignet...

Ein Schreibbureau Einrichtung antique, voll zu verkaufen...

1 schöner Schlafdivan um 65 M. und eine Ottomane (Küchett) um 45 M. zu verkaufen...

Ein kleiner gebrauchter, jedoch im besten Zustand befindlicher Kassen-Schrank...

Ein sehr gutes Tafelklavier, von Reim & Günther...

60 Kupferstiche aus dem 15. Jahrhundert, spanische Kustichen...

Für Wirthe. 600 Dup. Pfeffer und Gabeln, 25- und Kaffeelöffel...

Ein Mädchen als Haushälterin und für leichte Arbeit gesucht...

30-40 tüchtige Dienstmädchen, welche Haus- und Feldarbeit verrichten...

Eine Hobelbank und ein Glasflaß billig zu verk. H 2, 10.

Eine Wurfmaschinen- und eine Cigarrenpresse zu verkaufen.

Gute Cylindertöpfe in jedem beliebigen Quantum zu verk. in Litera H 3, 7.

Doppelleitern für Moter, Lämpen u. Lämpen billig zu verkaufen.

1 weißer Holografstein zu verkaufen.

Stellen suchen Ein junger Mann mit schöner Handschrift...

Ein Gärtner, verheiratet, in allen Arbeiten erfahren...

Eine tüchtige Verkäuferin, welche besonders in der Wäsche und Weichwaarenbranche...

Eine Wittwe in den besten Jahren, mit mehr als gewöhnlicher Bildung...

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung...

Eine Frau sucht tags über Beschäftigung...

Ein Mädchen in der besten Kammer, auch als Haushälterin...

Ein Mädchen, auch achtbarer Familie, welches gründlich nähen und bügeln kann...

Stellen finden Mehrere gute Schloßergesellen...

Tüchtige Schneiderin gesucht an Wochentagen...

Für Schneider. Tüchtige Rodarbeiter, sowie ein gebalter Tischschneider...

Ein tüchtiger Mann, der im Feldbau und Gärtnerarbeit bewandert ist...

Ein Mädchen als Haushälterin und für leichte Arbeit gesucht...

30-40 tüchtige Dienstmädchen, welche Haus- und Feldarbeit verrichten...

Ein tüchtiger Dampfer für Rudermanen...

Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht.

Tailleurarbeiterin gegen gute Bezahlung sofort oder gleich nach Ostern...

Schneiderinnen tüchtige, auch Lehrlinge sofort gesucht.

Mädchen, die das Feinmachen, bügeln erlernen wollen...

Ein empfohlenes Mädchen jeder Art suchen u. finden Stellen bei Fr. Köhler...

Ein braves Mädchen auf's Ziel gesucht.

Ein Mädchen auf's Ziel oder sofort gesucht.

Ein anständiges junges Mädchen bei Tag über zu einem Kinde gesucht.

Ein besseres Mädchen in eine Wirtschaft zum Serviren gesucht.

Ein Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht.

Lehrling-Gesuch. Offene Lehrlingsstelle. Ein Weber- und Spinnereigeschäft...

Zu vermieten. Ein Wohnhaus mit Werkstätte...

Zu vermieten. Ein großer Laden zu vermieten.

Ein Lehrling, mit guter Schulbildung...

Lehrling gewünscht in einem kleinen Geschäft.

Ein Lehrling, in der Buchdruckerei...

Ein Lehrling, in der Buchdruckerei...

Ein Lehrling, in der Buchdruckerei...

Lehrling gesucht. Louis Oberwein, Spengler u. Installateur...

Ein ordentlicher Junge kann das Tisch- und Malergeschäft erlernen...

Ein ordentlicher Junge kann die Spenglerei gründlich erlernen.

Ein ordentl. Junge in die Lehre gef. C. Kirsch, Kupferstecher...

Ein Sohn achtbarer Eltern kann auf Ostern in meinem Geschäft Aufnahme als Lehrling finden.

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen.

Ein braver Junge wird in die Lehre gef. Jakob Heinz, Schmied...

Ein ordentl. Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen.

Spenglerlehrling gesucht gegen Bezahlung.

Mädchen in die Lehre gesucht. Clara Keller, Robert M 5, 4.

Lehrling. In ein kleines Expeditions-Geschäft wird ein junger Mann...

Möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Mittagstisch...

Wohnung gesucht von 2 oder 3 Zimmern...

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. Juni...

Zu vermieten. Ein Wohnhaus mit Werkstätte...

Zu vermieten. Ein großer Laden zu vermieten.

Ein Lehrling, in der Buchdruckerei...

Ein Lehrling, in der Buchdruckerei...

Ein Lehrling, in der Buchdruckerei...

E 4, 11 ein billiges Mansardenzimmer...

F 5, 5 1. und 2. Stod sofort zu vermieten.

G 3, 9 die Hälfte des 2. Stockes zu vermieten.

H 7, 9 eine freundl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller...

J 3, 17 Werkst. oder Magazin z. u. Näheres S 1, 8.

K 4, 1 2. St. Stnff, 1 leer. Zimmer sofort zu verm.

O 6, 2 2. St., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör...

T 1, 13 3. St., 4 Zim., Küche nebst Zubehör...

T 5, 5 2. Stod, 2 Zimmer u. Zubeh. sofort zu verm.

T 6, 6 2. St. ein leer. Zimmer sofort zu verm.

ZJ 1, 1 eine schöne Wohnung zu verm.

ZG 2, 2 1. Redarg., 1 Wohnz. u. 2 Zim.

ZC 1, 3 n. Stadth., 1 St. Wohnz., 1 K. u. 1 B. u. 1 Z.

ZC 1, 12 n. Stadth., 1 schöne Vorderwohnung...

ZE 1, 12 eine Wohnung mit 2 Zimmern...

ZD 2, 5 eine Wohnung zu vermieten.

ZF 1, 2 Redarg., 3 einzelne abgeschlossene Zimmer...

Paradeplatz P 1, 11, 2. Stod zu verm.

2 Zimmer, bisher als Comptoir verwendet...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of another page.

an gros Strohhüte en détail

für Knaben zu **40,** 50, 60, 70, 80, 90, 100 bis zu M. 5 pr. Stück,
für Herren zu **50,** 60, 70, 80, 90, 100 bis M. 6 pr. Stück,
empfiehlt

Heinr. Fleggenheimer Wwe.
G 2, 3. am Marktplat. G 2, 3.
Wiederverkäufer bediene zu Fabrikpreisen.

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein reichhaltiges Lager in den einfachsten bis zu den feinsten Bettladen, Nachtschischen, Waschtischen, Spiegelschränken, Chiffoniers, Ausziehtischen, Bücher-schrank, Kofch- und Strohstühlen, Schreib-, Näh-, Spiel-, Servit- und Blumenstischen, Spiegeln, Polstergarnituren, Matratzen, Kantenis etc. Möbelstoffen als: Nips, Damast, Crêpe, Granit, Peluche, Fantasiestoffe etc. etc. verkaufe nun rasch damit zu räumen zu ganz besonders billigen Preisen aus.

Isidor Ettlinger, D 3, 11¹/₂

G2,9 Strohhüte G2,9 Bitte setzen Sie sich
für Herren, Damen und Kinder
werden gewaschen, nach allen modernen Methoden gefärbt und der neuesten Façon angeordnet.
Jos. Belzer, G 2, 9
Hutmacher.

mit der Frucht-Saft-Presserei von B. Tribbmacher, K 2, 18 hier in Verbindung und verlangen Sie den Prospect über blutreinigende, blutbildende, verbrauchte Stoffe ausschreibende natürliche Präparate, der gratis versendet wird. Diese Präparate haben sich glänzend bewährt, viele hoffnungslose Kranken verdanken denselben ihre Wiedergenesung und Gesundheit und sollte Niemand die Hoffnung aufgeben, bevor er einen Versuch mit solchen gemacht. Beste liegen zur Einsicht auf.

Zur Sommer-Saison
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Damen-Mäntel
vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.
Lina Riegel,
Damen-Mäntel-Geschäft,
B 1 No. 5, Breitestrassc.

B. Herrmanns Bazar
en gros. — en détail.
N 2 Nr. 3.
Am mein Lager zu, habe ich verschiedene
Bedarfs- und Luxus-Artikel
einem Ausverkauf ausgesetzt; besonders nach-bedei auf eine Partie
Stickerien, Fantasie-Möbel, Schüttereien
wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.
Grosses Lager in Musikwerken
von 1—10 Stücken spielend.

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmart: Planken. Fruchtmart
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christofle-Festete etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc.
Auswählendungen.
Einkauf und Einkauf von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Carl A. Mayer, Auskunftsbureau R 4, 9.

Und da er auf der Treppe Stimmen und Schritte zu vernehmen glaubte, sagte er hinzu:
— Gottlob! Da ist er schon!
Der Arzt trat ein.
Es war ein noch junger Mann, obwohl nur spärliches Haar seinen Scheitel bedeckte. Er war klein, mager, sehr sorgfältig rasirt und ganz in Schwarz gekleidet.
Ohne ein Wort zu sprechen, ohne jemanden zu grüßen, ja ohne den Hut zu berühren, ging er direkt auf das Bett zu. Erst hob er die Augenlider des Sterbenden, dann fühlte er den Puls, entblößte die Brust und legte sein Ohr an dieselbe.
Nachdem er diese Untersuchung beendet, sagte er:
— Es steht sehr schlimm!
Fräulein Margarethe, die allen Bewegungen des Doktors in athemloser Angst gefolgt war, konnte einen Seufzer nicht unterdrücken.
— Aber alle Hoffnung ist noch nicht verloren, nicht wahr mein Herr? fragte sie in stehenden Ton mit gefalteten Händen. Sie werden ihn retten . . . nicht wahr, Sie werden es?
— Hoffen kann man jedenfalls, lautete die Antwort.
Der Arzt hatte sein Vestel hervorgezogen und prüfte kaltblütig seine Karzotten an der Fingerspitze. Als er eine geeignete gefunden hatte, wandte er sich wieder Margarethe zu.
— Ich muß Sie ersuchen, mein Fräulein, sagte er, alle Frauen aus diesem Zimmer zu entfernen und sich selbst zurückzuziehen . . . die Männer können dableiben, um mir beizustehen, wenn es nöthig werden sollte.
Margarethe gehorchte mit jener passiven Resignation, welche die von einem Unglück Betroffenen in Allem fägsam macht, aber sie begab sich nicht in ihr Zimmer, sondern setzte sich auf die oberste Stufe der Treppe, nahe der Thür, auf das geringste Geräusch im Zimmer lauschend, ungeduldig die Sekunden zählend.
Der Arzt b'rin im Zimmer ging keineswegs rasch an's Werk, nicht weil dies sein Temperament so mit sich brachte, sondern weil es bei ihm Prinzip war.
Der Doktor Jobon — so hieß er — war ein ungemein ehrgeiziger Mann, der eine wohl einstudierte Rolle spielte. Schüler eines „Fürsten der Wissenschaft“, der durch das Geld, das er verdiente, berühmter geworden als durch seine Kuren, ahmte Doktor Jobon bis in die geringsten Kleinigkeiten seines Meisters nach . . . seine Kleidung, seine Bewegungen, ja sogar den Ton, in dem jener zu sprechen pflegte.
Zudem er den Leuten ebenso Sand in die Augen streute wie sein Vorgänger, hoffte er auch dieselben Resultate zu erzielen, eine zahlreiche Kundschaft und ein großes Vermögen.
(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“

und der
Badischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Um Millionen.

Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Rodoschinsky.
Erstes Kapitel.

Es war am Abend des 15. Oktober, einem Donnerstag.
Obwohl es noch nicht halb sieben geschlagen hatte, war die Nacht doch schon lange hereingebrochen.
Ein eisiger Wind segte durch die Straßen und von dem tief dunkeln Himmel goß der Regen in Strömen nieder.
In der behaglichen Portierswohnung des Hotel Chalasse, eines der prächtigsten Gebäude der Straße Courcelles, war jedoch von dem Unwetter, das draußen herrschte, wenig zu merken.
Die ganze Dienerschaft des Hotels war bei dem Portier, Herrn Bourgeois, versammelt, denn der Graf von Chalasse war nicht zu Hause und keine dienstlichen Pflichten banden heute die anderen Bewohner des Hotels.
Der erste Kammerdiener des Grafen, Herr Castmir, servirte den Thee, und dazwischen erging man sich in Klagen über den gemeinsamen Feind, den Herrn des Hauses.
Da wurde das Gespräch plötzlich durch heftiges Anstehen der Hotellingsel unterbrochen.
— Na, der genirt sich nicht! rief der Portier. Aber wer's so eilig hat, muß warten.
Trotzdem erhob er sich und zog an der Schür.
Die Hausthür wurde ungestüm aufgestoßen und ein Flaker kam athemlos ohne Hut, auf die Portierloge zugestürzt und schrie:
— Zu Hülfe! . . . Zu Hülfe!
Im nächsten Augenblick war die ganze Dienerschaft draußen um ihn versammelt.
— Kommen Sie schnell! fuhr der Kutscher fort. Es ist ein Herr, den ich hergeführt habe . . . Sie müssen ihn kennen . . . er ist draußen in meinem Wagen.
Die Diener stürzten auf die Straße hinaus, wo sie alsbald die Ursache der Aufregung des Kutschers erblickten.
In dem Wagen, der draußen hielt — es war ein großer Flakerwagen — lag ein Mann, zusammengekrümmt, unbeweglich, wie todt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum theile ich an durch mit, daß ich **Sonntag, den 4. April ein**

Eisenwaarengeschäft in G 6, 7

eröffne. Das Lager besteht aus **Bau- und Möbel-Beschlägen, la Qualität emaillirten Blechwaaren** von den renomirtesten Fabriken, **Reisungwaaren**, sowie allen in das Eisenwaarenfach einschlagenden Artikeln. Durch langjährige Erfahrung bin ich in der Lage, das Beste in dieser Branche zu den billigsten Preisen liefern zu können und sichere ich dem geehrten Publikum reellste Bedienung zu.

Adolf Casewitz,
G 6, 7.

Herrenhemden,

3, 4, 5, 6 Mark.
Tragen, Manschetten, Cravatten,
Taschentücher, Hosenträger,
Normaltricotkleider,
(System Professor Dr. Jäger),
für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt 8712

Adam Pfeffer
C 2, 6.

Tricot-Tailen

Kleidchen und Blousen,
in hervorragend großer
u. geschmackvoller Aus-
wahl, nur soliden Qua-
litäten, anerkannt bestem
Schnitt, von M. 4.50
in jeder Preislage, bis
zu M. 40 empfiehlt

J. Hochstetter,
F 2, 8.

Annenbehrlieh für jeden Geschäftsmanu.

Verbesserte Biblorhaptes

Deutsches Reichspatent.

Die zweckmäßigste Rappe, womit man jederzeit Correspondenzen,
Rechnungen u. in jeder beliebigen Blätteranzahl binden kann.

Preis nur Mark 1.50

empfiehlt

Conrad Laengenfelder,

Ludwigshafen a. Rh.

AHORN & RIEL

Tapeten-Lager.

Mannheim, Heidelberg,
Altera M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1.
bieten stets das Neueste und Originellste in

Tapeten und Tapeten-Decorationen

von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten
Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
Imitationen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und
franco zu Diensten. Geschwändt

2857 **Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.**

Kartoffeln

ca. 200 Centner zu M. 2.30 pro Centner. bei Abnahme größerer
Parteien frei in's Haus geliefert. 4078

Ph. Lichtenberger, Viehhof

Abonnements-Einladung

auf den

Pionier für Südwestdeutschland.

Organ für Politik, Volkswirtschaft und Statistik.

Der „Pionier“ vertritt die Interessen der Arbeiterklasse und der Klein-
handwerker. Neben einer politischen Wochenübersicht bringt der „Pionier“ aber
alle politische, wirtschaftliche und soziale Zeitfragen behandelnde Artikel.

Der „Pionier“ ist ein unentbehrliches Organ für Alle, welche sich auf dem
Gebiet der Volkswirtschaften, wie der Arbeiterbewegung des In- und Auslandes
orientiren wollen. Dabei ist das Blatt so billig, daß es Jedem gestattet ist,
dasselbe zu halten.

Es erscheint wöchentlich ein Mal, achteilig, und kostet in Mannheim nur
30 Pfg. monatlich oder 90 Pfg. pro Quartal. Unter Kreuzband oder durch
die Post bezogen 1.20 pro Quartal.

Zu recht zahlreichem Abonnement laßt ein

Der Verlag des „Pionier.“

J. Willig, J 1, 16, Mannheim.

Putz-Federn

werden gefärbt, gekraußt u. aufgearbeitet wie neu sofort und billig
P 4, 9, H. Frühauf, P 4, 9,
Putzfedern-Geschäft. 8750

Louis Lächele,

Pflasterermeister

H 1, 9 MANNHEIM H 1, 9

bringt seine Pflasterer-Arbeiten, sowie auch die Ausführungen jeder
Art von Cement-Arbeiten, als: Trottoirs, Betonirungen u. d.
nebst Asphaltirungen in empfehlender Erinnerung und sichert unter Gar-
antie für nur solide, zweckentprechende Arbeiten die billigsten
Preise zu. 5588

Neuen Pferdezahl-Mais

zur Saat, alle Sorten,

**Bohnen zum Stecken,
Klee-Samen, Gras-Samen,
Hühner- und Tauben-Futter**

empfiehlt in bester Qualität 3653

M. Heidenreich, H 2, 1, am Markt.

3-4000 Cigarrenformen

gut erhalten, sowie verschiedene zur

Cigarrenfabrikation geeignete Gegenstände

werden billig abgegeben. 898
Zu erfragen in der Expedition.

Er war wohl durch die Bewegung des Wagens vom Sitze herabgeglitten
und sein Kopf lehnte jetzt auf dem Kissen des Rücksitzes.

— Der arme Teufel! murmelte Herr Casimir. Der Schlag wird ihn
gerührt haben.

Bei diesen Worten hatte er sich in den Wagen hineingebeugt, aber plötz-
lich, während seine Kollegen sich heranbrängten, sprang er entsezt zurück mit
dem Schreieschrei:

— O Gott! . . . Das ist ja der Herr Graf!

In Paris wachsen, wenn es etwas zu sehen gibt, die Gaffer so zu sagen
aus der Erde. Den Wagen umstanden bereits an fünfzig Personen.

Dieser Umstand gab Herrn Casimir einen Theil seiner gewöhnlichen Kalt-
blütigkeit wieder.

— Der Fiaker muß in den Hof fahren! befahl er. Bitte, öffnen Sie
das Thor, Herr Bourigeau.

Und sich an einen jungen Bedienten wendend, fügte er hinzu:

— Und Du hole schnell einen Arzt . . . gleichviel welchen! . . . Laufe
zum nächsten und komme nicht zurück ohne einen mitzubringen.

Der Portier hatte indessen das Thor geöffnet, doch der Kutscher war
verschwunden. Man rief ihn, aber keine Antwort erfolgte. So ergriff denn
endlich der Kammerdiener die Zügel und leitete den Wagen geschickt vor die
Treppe.

Nachdem so die Gaffer beseligt waren, handelte es sich zunächst darum,
den Grafen von Châlaffe aus dem Wagen herauszuheben, was bei der Lage
des Körpers nicht leicht war. Es gelang endlich, nachdem man beide Wagen-
thüren geöffnet, und indem drei Personen zugleich angriffen.

Der Graf wurde auf einen Lehnstuhl gesetzt, in sein Schlafzimmer ge-
tragen, dort rasch entkleidet und zu Bett gebracht.

Er athmete noch, dumpf röhelnd, aber seine Augen waren geschlossen
und mit blutunterlaufenen Ringen umgeben. Der Mund war krampfhaft ver-
zerrt, die Gesichtszüge fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Die Diener, kurz vorher noch so geschwätzig, standen nun in ernster
Schweigen da. Einige hatten sogar Thränen in den Augen.

Nicht wissend, was sie thun sollten, begannen sie endlich mit leiser
Stimme zu berathschlagen, indem Jeder irgend ein Mittel, von dem er gehört
hatte, anempfahl.

Die Verständigeren schlugen vor, das Fräulein oder Madame Leon, ihre
Kammerfrau, zu benachrichtigen, als das Kläuschen eines Frauenkleides, welches
an die Thürposten streifte, sie veranlaßte, sich umzusehen.

Jene, die sie „das Fräulein“ genannt hatten, stand in der Thür.

Fräulein Margarethe war ein etwa zwanzigjähriges Mädchen, von an-
genehmem Aussehen, schlank, brünett, mit schwarzen Augen, welche durch die
bläulichen Augenbrauen noch dunkler erschienen als sie waren. Dichtes schwarzes

Haar umrahmte ihre schöne Stirn, auf welcher Nachdenken und Trauer einer
seltsamen Zug, wie von unterdrücktem Leid und einer Art stolzer Resignation
ausgeprägt hatten.

— Was geht hier vor? fragte sie sanft. Was bedeutet der Earm-
den ich gehört habe? . . . Ich habe drei Mal geschickt und Niemand ist ge-
kommen.

Keiner der Anwesenden wagte, ihr zu antworten.

Ueberrascht ließ sie einen raschen Blick durch das Zimmer schweifen.
Von der Stelle, wo sie stand, vermochte sie das Bett, welches sich in einem
Alkoven befand, nicht zu sehen, aber sie bemerkte sofort die traurigen Miene
der Diener, die auf dem Teppich zerstreut liegenden Kleidungsstücke und die
Unordnung in dem prachtvollen und doch so düstern Raum, der von der
Lampe, welche der Portier mitgebracht hatte, nur matt erhellt wurde.

Ein kalter Schauer durchrieselte ihren Körper, und mit von Angst er-
stickter Stimme fragte sie nochmals:

— Warum seid Ihr Alle hier? . . . Sprecht. Was ist geschehen?
Herr Casimir trat einen Schritt vor.

— Ein großes Unglück, Fräulein! sagte er. Ein schreckliches Unglück.
Der Herr Graf . . .
Er stockte plötzlich, als ob er sich scheute, auszusprechen was er sagen
wollte.

Zu spät! . . . Fräulein Margarethe hatte ihn verstanden.
Mit einer ungestümen Bewegung beide Hände gegen das Herz pressend,
als ob sie dort einen heftigen Schmerz empfände, stammelte sie nur das ein-
zige Wort:

— Verloren! . . .
Sie war leichenbläß geworden, ihr Haupt sank auf die Brust, ihre Augen
schlossen sich, sie wollte . . .
Zwei Frauen sprangen hinzu, um sie zu stützen, aber sie wies ihre
Beistand sanft zurück.

— Danke! sagte sie leise. Danke! . . . Laßt mich . . . Ich bin stark.
Sie war in der That stark genug, um die Schwäche die sie anwandelt
zu bewingen. Alle Kraft zusammenfassend, näherte sie sich langsam, weiß wie
eine Statue, die Zähne fest auf einander gepreßt, mit starrem, fieberhaft glän-
zenden Blick dem Alkoven.

Dort blieb sie einen Augenblick unbeweglich stehen, unverständliche Worte
murmelnd, und sank dann von Schmerz überwältigt neben dem Bett auf
die Knie, drückte ihr Gesicht in die Kissen und brach in heftiges Schluchzen aus.
Doch dies wahrte nicht lange. Das unglückliche Mädchen richtete sich
plötzlich auf, als ob ein Hoffnungsstrahl in ihre Seele gefallen wäre.

— Einen Arzt! befahl sie kurz.

— Man holt bereits einen, Fräulein! sagte Casimir.
— Man holt bereits einen, Fräulein! sagte Casimir.
— Man holt bereits einen, Fräulein! sagte Casimir.

2222 und Veritas Dr. A. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil A. Frey, für den Anzeigen- und Anzeigenbeil. A. B. Biele in Mannheim.

Grosser Schuh-Waaren-Ausverkauf

Meines demnächstigen Umzugs wegen habe ich, um mein Lager möglichst zu räumen, mein **großes Schuhwaarenlager zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.**

Da ich, wie bekannt, nur das Beste in fertigen **Schuhwaaren** führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrbedarf in gediegener Waare **unterm Preis** zu decken.

Das Lager ist complet sortirt vom allerbilligsten bis zum **hochelegantesten**

Kinder-, Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herrenstiefel

und mache ich auf die während der kurzen Zeit der Dauer des Ausverkaufs in meinem Schaufenster mit Preisangabe **ausgestellten Artikel** ergebenst aufmerksam.

Von billigeren Sachen erwähne ich:

Sauber gearbeitete Damenstiefel von Mk. 5.— an.

Sauber gearbeitete Herrenzugstiefel v. Mk. 7.— an.

Mädchen- und Knabenschulstiefel in derben gewöhnlichen u. ganz feinen Sorten **sehr billig.**

Winterschuhe, Tanzschuhe, sowie eine Parthie zurückgesetzte Waaren **unterm Kostenpreis.**

Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich **unbedingte Garantie.**

Reparaturen, sowie Anfertigung nach Maß **rasch und billigst.**

Hochachtungsvoll

Georg Hartmann jr.,

D 3, 11¹/₄ D 3, 11¹/₄

Planken am Fruchtmarkt, neben dem Fels'schen Neubau.
Nach Ostern befindet sich mein Laden in meinem Hause E 4, 6.

frische **Schellfische**

per Hund 25 Pfg. 4298

Cabliau
per Pfd. 80 Pfg.

J. Knab, C 2, 3. Spargel-Saison!

Täglich frisch gekochene Spargel empfiehlt billig und sucht ständige Abnahme. 4142
D. Raschge Kunst u. Handelsgärtner, Pächter der Febr. von Beckheim'schen Gärtnerei, Weinsheim a. d. Ostf.

Stets frische Butter, reine Kuhmilch, den Liter zu 18 Pfg., frei ins Haus, Spargel, Kartoffeln und alle Vicualien aus der Milchleiderlage von Gebr. Moser empfiehlt aufs Angelegentlichste. 4125 Frau Ww. Arndt, C 1, 18

Gänselebern, schöne große, werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preise bezahlt. 857
Louis Schneider, C 2, 19.

F 5, 10. Prima Bodenlade, per Hund von **55 Pfennig an,** fertig zum Anrich.

Leinöl, gekocht, Trockenöl, Terpentinöl, Großes Lager in:
Schwämmen, Schrumpfern, Bejen, Bürsten, Pinseln, Waschbürsten, Fensterledern, Scheuertüchern, Reiche Sortirung in **feinen Seifen** zu äußerst billigen Preisen.
Gebr. Koch, F 5, 10.

Fussbodenlacke aller Farben, rasch trocknend, **von 50 Pf. an.**
Schwämme für Bay- und Toilettenwede (neue Erfindung)
Fensterleder, Terpentinöl, Trockenöl, Leinöl, roh und gekocht, Wachs, gelbes, Wachs, weisses, chem. rein, Stahlspäne, Schrupper, Bürsten, Puhssäuren, Seife, I. weiße Kern 26 Pfg., Seife, I. gelb, 25 Pfg. und sonstige Putzartikel empfiehlt billigst 12724
Johann Schreiber.

Wein-Verkauf. (Wälder Naturwein.) Ueber die Straße per 1/2 Liter 35 Pf. in Fässchen billiger. 4280 L 4 No. 10, Laden.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. E 5, 10/11, 3. Stock, 1. Thüre.



Jean Frey, Uhrmacher F 5, 11 empfiehlt eine große Auswahl
Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten, unter Garantie zu den billigst. Preisen. 1586

Künstlicher Zahnersatz. Naturgetreu und dauerhaft. Solibeste Preisstellung. 342
Dr. Löhr, N 3, 14, alte Sonne.

Künstliche Zähne ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhafte Plombieren, Verrottbitten. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält.
Zahntropfen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefestigt.
Nur die feinste Sägung der Zähne unter Garantie bei
Frau E. Glökler, Nachfolgerin v. Zahnarzt Glökler, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.

Heilung radikal. Epilepsie, Krampf- u. Nervensleidende, gefährt auf 10jährige Erfolge, ohne Rücksicht bis heute. Verschärfte mit vollständiger Orientierung verlange man unter Versicherung von 50 Pfg. in Briefmarken von 1291
Dr. ph. Boas, Westliche Acondergasse 33, Frankfurt a. M.

100000 Mark ganz oder getheilt auf **I. Hypothek** auszuliehen. Näheres Litera B 2, 1. (Darlehenskasse). 3548
Empfehle mich im **Polieren und Wischen von Möbeln,** sowie im **Räumen und Wischen von Parquetböden.** Billige Preise, solide Arbeit. 2896 **Emil Apfel, Schreiner, Q 4, 15**

Maschinenreiderei jeder Art rasch u. pfl. gearbeitet K 4, 5, 1. Et. hoch. 12784
Frau **Lauenstein, S 2, 15, 4. St.** beengt Ihre
Feinwäscherei u. empfehlende Erinnerung. 1298
Roßstühle wech. gut u. bill. geflochten. J 5, 18. 3793
Pianino. Preisfertig, neu, billig abzugeben. 1703 **Mannheim B 4, 11. A. Heekel.**
Verkauf und Vermietungen v. Häusern, Wirtschaften, Wohnanlagen, Läden u. besorgt 2478
Herrn A. Scherner, J 5, 5.
Ein **Kinder-Korallen-Reitwagen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Erped. 4241

Brennholz-Verkauf. 2900 **Traiteurstraße 15.**
Verloren Zwischen Q 2 und Q 3 eine **Brieftasche** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Q 2, 13. 3021
Dienstag Nachmittag 1 Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung S 2, 1, 3. St. 4185
Zu kaufen gesucht Getragene Herren- u. Frauenkleider taugt 3391
Louise Debel Ww., K 3, 17.

Bauhühner gesucht G 6, 3. 346
Eine geb. **Thiere** mit Real wird zu kaufen gesucht. Offerten Q. E. 39 a. d. Expedition d. Bl. 3910

Gebrachte Bücher kauft **H. Remmig, Buchhandlung** u. Antiquariat. 149
Cylinder-Güte kauft **L. Herzmann, S 2, 12, 131.**
Bücher kauft man gut und billig. 13179 **E 2, 12, L. Herzmann.**
Getragene **Kleider, Schuhe u. Eisen** kauft zum höchsten Preise. 3229
Carl Goss, E 4, 6.

An u. Verkauf getragener **Möbel, Schuhe und Stiefel.** Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden **schnell und billig** besorgt. 4029
J. Keck, ZC 1, 8. neuer Stadthell.

Unterzeichneter empfiehlt sich in **Reparaturen an Möbeln,** sowie im **Reparieren** zu äußerst billigen Preisen. 2918
Schilling, Schreiner, G 4, 21, 4. Stock.

W. Hirsch,

kaufmann. **Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 5, 4.**
Offene Stellen:

Manufacturwaaren, erster Verkäufer R. 2000.
Colonial, Material- u. Kurzwaaren Comptoirist u. Verkäufer R. 900.
Manufacturwaaren, angegebener Com- miss, R. 600.
Manufactur- u. Seidenwaaren, Ver- käufer und Decorateur, R. 1600.
Colonialwaaren an gros, Buchhalter, R. 8000.
Delicatessengeschäft an gros, Buchhalter und Correspondent, ca. R. 2000.
Getrenkleiderfabrik, Comptoirist und Lagerist, R. 1200.
Eisenhandlung, Commiss für Detail, Lager u. H. Reisen, R. 1800.
Material- u. Fachwaaren, jüngerer Verkäufer, R. 900.
Papierwaarenfabrik, Commiss f. Comp- toir u. H. Reisen, R. 1000.
Manufactur- u. Weißwaaren, Comptoir- ist u. Verkäufer, R. 1000.
Manufactur- u. Weißwaaren, Verkäuf- er u. Detailreisender, R. 1200.
Cigarrenfabrik, Commiss f. Buchhaltung, Correspondenz u. H. Reisen, R. 1600.
Cigarrenfabrik, Reisender R. 1800.
Material, Colonial- u. Fachwaaren, Verkäufer R. 1000.
Tampfabriker, Buchhalter u. Corre- spondent R. 2000.
Reisefabrik, Reisender, R. 1800.
Erpottgeschäft, Buchhalter und Corre- spondent, R. 8000.
Drogen an gros, Reisender, R. 1500.
Colonialwaaren an gros, Reisender R. 1500.
Delicatessengeschäft, Commiss f. Detail und Comptoir, R. 1200.
Feinwaarenfabrik, Comptoirist und Pa- gerist, R. 1800.
Getrenkleiderfabrik, jünger. Reisender, R. 1500.
Manufacturwaaren, Commiss f. Detail Reise u. Buchführung (Hr.) R. 1400.
Colonialwaaren, Verkäufer, R. 900.
Waffelfabrik, Reisender R. 2000.
Manufacturwaaren, Detailreisender R. 1800.
Seifenfabrik, Reisender R. 1500.
Cigarrenfabrik, Buchhalter u. Disponent, R. 2400.
Cigarrenfabrik, Reisender, R. 2000.
Cigarrenfabrik, Reisender, R. 8000.
Colonialwaaren, Comptoirist und Ver- käufer, R. 900.
Jagdwaffenfabrik, Verkäufer, R. 1500.
Cigarrenfabrik, angegebener Commiss Hr. R. 900.
Fabrikgeschäft, Buchhalter und Corre- spondent, R. 2500.
Rohfabrik an gros, Reisender, R. 3000
Expdition, Correspondent, Controlleur der Buchhaltung, R. 2000.
Colonialwaaren an gros, angegebener Commiss, R. 600.
Colonialwaaren an gros, 2 jüngerer Reisende, R. 1200.
Cigarrenfabrik, jüngerer Reisender, R. 1500.
Kohlen an gros, Reisender, R. 1800.
Manufacturwaaren an gros, Lagerist, Hr., R. 1200.
Seidenbandfabrik, Buchhalter u. Corre- spondent, R. 1500.
Robenwaaren- und Confection, Verkäuf- er und Decorateur, R. 1200.
Schuhfabrik, Reisender, R. 1500/1800.
Papierwaaren an gros, Fakturist, R. 1000.
Gummihandlung, Reisender, R. 1800.
Galanterie- u. Spielwaaren, angegebener Commiss, R. 900.
Tabakfabrik, Reisender, R. 2000.
Papiergroßhandlung, Commiss f. Comp- toir und Lager, R. 1000.
Cigarrenfabrik, Reif., R. 1500/1800.
Buchhandlung, Reif., R. 8000/4000.
Colonial-, Material- u. Fachwaaren an gros, Commiss für Comptoir und Reise, R. 1500.
Cigarrenfabrik, Reif., R. 2000/3000.
Eisen- und Metalle an gros, Fakturist, R. 900.
Delicatessengeschäft, 1. Verkäufer, R. 1200/1800.
Glas- und Porzellanhandlung, Comp- toirist, R. 1200.
Erpottgeschäft, Buchhalter, R. 1800.
Papierfabrik, jünger. Reisender, R. 1500.
Weingroßhandlung, Reisender, R. 1500 bis 1800.
Wollfabrik, Reisender, R. 2000.
Cigarrenfabrik, Commiss f. Comptoir u. Reise, R. 2000/2500.
Neben sind noch **53 Vacanzen**
zu beweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die gebirnen Chefs werden **ausentschiedlich bedient.** 2707
Dianonissenbaukapelle.
Freitag,
8 Uhr Abendgottesdienst.
Der **Stadtm. Goss.**

Maass-Stübe in Elfenbein, Fischbein, Buchs-
holz und Messing, in jeder bo-
liebigen doppelten oder vierfachen
Theilung. 1084
Schwind-Maass
für Glasscheiben,
Reißband und Cutler-Maasse
in allen couranten Grössen, Draht-
lehren-, Schuster- und Ellen-Maasse
(halbe Meter) empfiehlt in grosser
Auswahl
A. L. Levy,
Optisches Institut, vis-à-vis der
Post, an den Planken.

Seirath ein einfaches, solides
Mädchen, 25 Jahr, ohne Vermögen,
angenehmen Kennerin, in häuslichen
und weiblichen Arbeiten sehr erfahren,
mit einem thätigen, soliden, älteren Ge-
schäftsmanne. Offerten wolle man gefl.
unter L. K. 4281 an die Frab. v. Bl.
abgeben. 4281

Abbruch wegen
sind 6 grössere Fenster mit Läden und
Steingestelle, ebenso 3 Doppeltüren,
alles in noch sehr gutem Zustande billig
zu verkaufen. 4238
Näheres F 1, 9.

Wander werden in u. an d. Leihhaus
bei Schwepingerstr. 33, 2. St. 3921

Quade werden geschoren
und gereinigt in und außer
dem Hause. 3460
Michael Seibel,
G 6, 4.

Zwei anständige junge Leute
erhalten Logis u. Kost am Familien-
tisch bei zwei ruhigen Leuten. 4233
F 5, 17 parterre.

Eine **kräftige Frau** sucht Beschäf-
tigung im Waschen und Putzen. 4281
G 2, 10, 8. Stock.

Schulstiftung Mädchen für Strampf-
nähen gesucht bei
E. Pämmermann, U 6, 4.

Eine **Schensamme** für Tage
über ein Hund zu Killen sofort
gekauft. Näh. i. d. Erped. 4240

Werden immer prompt und
billig besorgt. 3901
D. Berger, Trautmannstraße 15.

Eine **Waldfrau** gesucht. 4232
B 6, 14.

Empfehle mich im **Kleidermachen**
in und außer dem Hause. 3068
Frau **D. Würz, H 1, 6**

Zum Stricken wird angenommen.
L 4, 6, 2. Stock.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im
Rheinwasser-Fahren
sowie auch für
kleinere Auszüge
unter billigster Berechnung. 3788
Carl Biedermann
S 2, 9.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstverleugung (Draht) und
geheimen Auskündigungen ist das
berühmte Werk:
Dr. Kelan's Selbstverwahrung.
10. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Jede ed. Jeder, der an
den schrecklichen Folgen dieses Laifers
leidet, seine anständigen Beloh-
nungen retten jährlich Tausende vom
sichern Tode. Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin** in
Leipzig, Steinweg 34, sowie
in jeder Buchhandlung. 19123

Viederfranz. 4220
Heute Donnerstag Abend
keine Probe, dafür
Samstag, 1. Mai, Abends 8 Uhr.

Volapüka-Club
MANNHEIM.
Sokal: „Silberner Kopf“, F 2, 10.
Samstag, 1. Mai, Abds. 1/9 Uhr
Zusammenkunft.
Anfang der Unterrichts-Curse.
4229 Der Vorstand.

Bezirks-Gewerverein
der Fabrik- und Handarbeiter.
Mannheim I.
Samstag, 1. Mai d. J. Abends 1/9 Uhr
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung
im Lokal Hohenhorn ZA 1, 1.
Wegen wichtigen Vereinsangelegen-
heiten sind die Mitglieder gebeten, voll-
ständig zu erscheinen. 4225
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
Donnerstag Abend 9 Uhr
Probe für Tenor.
Freitag Abend 9 Uhr
Probe für Bass.
Pünktliches Erscheinen erwartet.
4224 Der Vorstand.

Arbeiter-Vorb.-Verein.
R 3, 14.
Wir machen diejenigen unserer Mit-
glieder, welche gesonnen sind, dem Ge-
sangschor beizutreten, darauf aufmerk-
sam, daß dies noch in den nächsten
acht Tagen zu geschehen hat und Neu-
aufnahmen dann vor dem 25. März. Stif-
tungsfest nicht mehr stattfinden. Im
übrigen verweisen wir auf die Sängerver-
ordnung und erwarten regelmäßiges
und pünktliches Erscheinen bei den
Proben. 4228
Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
Die Mitglieder werden gebeten, heute
Donnerstag Abend 1/9 Uhr im Lokal
vollständig zu erscheinen. 4225
Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.
Seits Abend Probe.
4272 Der Vorstand.

S. Freund jr.,
Mannheim, F 2, 9.
2600 Nach Nach.

Königlicher Hoflieferant
Ordnungsbüro, nach Anweisung des
Verordnungsamtes zu sehr billigen Preisen,
ebenfalls Wäscheverfertiger u. s. w.

Das Neueste in 4281
Herren-Cravatten
empfiehlt in großer Auswahl
J. Grether, Kaufhaus.

Baupumpen
verschiedener Größe, vorzüglich bei


Bopp & Reuther,
Armaturen- und Pumpenfabrik
Mannheim. 4044

Zöpfe
Knoten, Ohren, Loupes, Scheitel,
sind zu haben bei
1978
F. X. Werk,
Berrückenmacher, Felsen, D 4, 6.

Bettfedern
sehr schöne von 1 M. 50 Pf.
an per Pfund. 1054
Geißelhändler Mayer
N 2, 5.

Clavier-Unterricht
gegen mäßigen Honorar wird erteilt.
Röhrens im Verlag. 4095

„Arion“
(Jensenmann'scher Männerchor) Mannheim.
Donnerstag, den 29. April, Abends halb 9 Uhr
Gesamtmchorprobe.
Halb 10 Uhr: Wichtige Besprechung. (Freiburg betr.),
wogu unsere passiven Mitglieder hiedurch eingeladen werden. 4197
Der Vorstand.

Restauration Spahn
Weißplatz über dem Redar.
Sehr genehmend auf meine Inserate in den hiesigen Zeitungen mache ich
ein hiesiges wie auswärtiges Publikum aufmerksam, daß mit der Aufstellung
meines
Orchestrions,
welches alle berartige Instrumente, welche hier aufgestellt sind, in jeder Ver-
ziehung ebenbürtig zur Seite steht, am Mittwoch, den 28. April
begonnen worden ist und findet heute Donnerstag, den 29. April, Abends
7 Uhr
Großes Orchestrion-Concert

statt, wobei die geladenen Sachverständigen ihr Urtheil über dieses Werk, genannt
non plus ultra, abgeben werden.
Darin kommt, Höret und Raunet.
Zur Vorfeier der diesjährigen Raimesse findet den 1. Mai
Grosses Concert
statt. 8200
Besonders mache ich meine Feuerwehrcameraden auf den beliebigen
Feuerwehrcolla aufmerksam.
Ferd. Schmitt.

Geschäfts-Übernahme & Empfehlung.
Meinen geehrten Männern und Freunden zur Nachricht, daß ich
vom 1. Mai d. J. an meine Wirthschaft
„Zum neuen Schneeberg“
D 4, 5 hier,
meinem Sohne Friedrich übergebe, und danke herzlich für das mir
bisher bewiesene Wohlwollen. 4237
Fritz Jacobi senior.
Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich den geehrten Herr-
schaften, sowie der verehrlichen Nachbarschaft mit reinen Weinen,
gutem Bier und kaltem Speisen, und bitte, das meinem Vater
bisher gezeigte Wohlwollen auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Friedrich Jacobi junior.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Männern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft, hiesigem wie
auswärtigem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die von Hrn. Daniel
Treiber bisher betriebene
Weinstube, Breitestrasse J 1, 3
übernommen habe und bis 1. Mai eröffnen werde.
Gleichzeitig empfehle ich prima Lagerbier aus der Brauerei „Wilber
Wann“ (direkt vom Fass), sowie reine Weine, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit.
Indem ich meinen verehrten Gästen aufmerksame und prompte Bedienung
zusichere, bitte ich freundlichst um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
A. Senfert, früher im „goldnen Wolf.“

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft hiermit die
ergebenste Anzeige, daß ich Samstag, den 1. Mai die
Weinwirthschaft „zum Weinberg“
Kanalstraße (früher Schwamb) 4226
eröffne. Meine vorzüglich reine Weine, sowie gute Küche bestens empfehlend,
werde ich jederzeit suchen, meine Gäste aufs Beste zu befriedigen.
Einem freundlichen Zuspruch entgegengehend, zeichnet
Achtungsvoll
Ch. Schiffer, Ludwigshafen.

Restauration „zum alten Bahnhof.“
Freunden und Männern die ergebenste Mitteilung, daß ich am Samstag,
den 1. Mai ds. Jd. in meinem neu erbauten Hause Schwelingerstraße
(Ecke der Fabrikstraße) die
Restauration
eröffne. Ich werde für beste Getränke und Speisen stets besorgt sein und bitte
um recht zahlreichen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
4167 **Christian Nög.**

Restauration
„Zur Rosenau.“
Hallekelle der Mannheim-Heidenheimer Dampfbahn am Friedhof.
Herliche geschützte Lage, prächtige Lokalitäten, Gartenanlagen,
Kinderspielplatz mit Schaukel u., Piano, reingehaltene selbstge-
züchtete Pfälzer Weine, verschiedene Jahrgänge, für deren Reinheit
garantirt. Bier in Flaschen und offen. Caffee. Milchkuranstalt.
Restauration. 2869

T 6, 13. TH. LÖHLER, Mannheim T 6, 13.
empfiehlt seine weltbekannten, von ärztl. Autoritäten empfohlenen
Drahtmatratzen
als besten und billigsten Bettensatz.
Prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen:
Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim,
Amsterdam, London, Antwerpen.
Durch vortheilhafte maschinelle Einrichtung mit Dampf-
betrieb, bin ich in den Stand gesetzt, meine Matratzen durch billige
Preise (schon von M. 14.— per Stück an) Jedermann zugänglich zu
machen. Dasselben bedürfen keiner Reparatur, bieten in sanitärer
und comfortabler Hinsicht das denkbar Möglichste und kann sich
Ungeziefer darin nicht aufhalten. — 0000
Viele Tausende,
welche schon in Gebrauch sind, sprechen für deren grosse Beliebtheit.
Gleichzeitig empfehle ich Eisenbettstellen mit und ohne
Matratzengelechte von M. 12.— resp. M. 9.— an, sowie Woll-,
Rosshaar-, und Seegras-Matratzen zu den billigsten Preisen.
Ferner Messing- und Eisendraht-Gewebe in allen
Nummern, Drahtgelechte, roh und verzinkt, jeder Art,
Patent-Stachelzaundraht
etc. zu den billigsten Preisen. 8024

Zur Confirmation empfehlen wir Confirmanden-Bilder in
einem neuen Formate, welches infolge seiner ge-
schmackvollen Ausstattung in größeren Städten
weite Verbreitung gefunden hat. Zur
Beschaffung dieser Confirma-
tions-Erinnerung
haben wir
Weinig & Lill.
Mannstraße N 3, 11. einen möglichen
Preis gesetzt, auf welches
wir geehrtes Publikum auf-
merksam machen.
8811

J. F. Reichardt,
E 2, 10.
Größte Auswahl in
**Kinder-
Wagen,**
von den billigsten bis zu
den höchsten Preisen. 8811


Ziehung in 9 Tagen
der
Mannheimer
Pferdemarkt-Loose
mit Hauptgewinnen im Werthe von
M. 7500, M. 4500, M. 3500, M. 3000 u.
Loose (bei der Hauptagentur bereits vergriffen)
sind à 2 Mark durch die Expedition
d. Bl., E 6, 2, zu beziehen. Nach
Auswärts gegen Einzahlung des Betrags
von M. 2.10 Pfg.

Café-Versandt-Geschäft
Georg Dietz,
G 2, 8 am Markt, Mannheim
empfiehlt
in Säcken von 9 1/2 Pfund netto: feinst Campina für M. 7.80
grün Java . . . 8.25
blau do. . . 9.50
Quadeloupe . . . 10.25
Nellberry . . . 11.50
Portorico . . . 12.50
groß. Ceylon . . . 18.20
Java Perl . . . 9.80
Quadeloupe . . . 11.50
allerfeinst Ceylon . . . 18.50
in Säcken von 9 1/2 Pfund netto: feinst gelb Java für M. 9.—
extrafein gelb Java für M. 10.50
Preanger . . . 12.25
allerfeinst Menado . . . 13.50
acht braun Preanger . . . 14.50
arab. Mocco . . . 14.—
fein gebranntes Café . . . 9.—
feinst do. . . 11.—
feinst Perl . . . 11.90
allerfeinst do. Wiener-Bisc. . . 14.50
Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige
Einzahlung des Betrags. Bei größerer Abnahme, namentlich Original-
bollen, bedeutende Preisermäßigung.
Für reinen Geschmack garantirt bei allen Sorten und sehr mit
weiterem Sortenverzeichnis und Muster gern zu Diensten. 4014

Verantwortlich für den redactionellen Theil H. Bess, für den Anzeigen- und Inseraten-Theil F. W. Meise, beide in Mannheim.